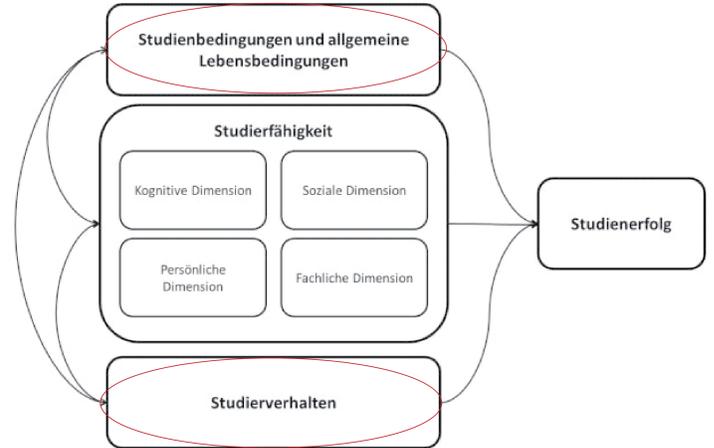


Ausgangslage:

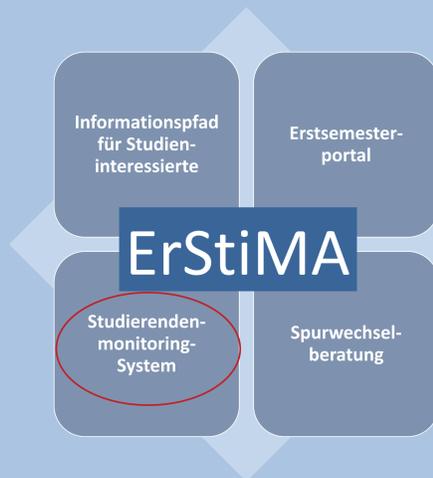
Gerade in den interdisziplinären, technisch orientierten Studiengängen (Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik) der Universität Mannheim zeigt sich im Vergleich eine hohe Abbruchquote und damit einhergehend eine relativ schlechte Absolventenquote. Betrachtet man sich nun auch noch den Masterstudiengang, der sich an eine internationale Studierendenklientel wendet, so lässt sich feststellen, dass die Studienabbruchs- und Schwundquoten der Bildungsausländer meist deutlich höher ausfallen als die der Bildungsinländer.

Nicht nur innerhalb der interdisziplinären und technisch orientierten Studiengänge, sondern auch universitätsweit stellt sich daher die Frage, wie der Studienerfolg gesteigert und der Studienabbruch verringert werden können und welche Maßnahmen hierzu ergriffen werden sollen.



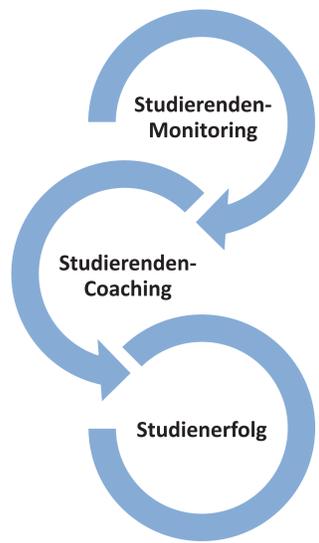
Studierenden-Monitoring:

- Projekt **ErStiMA** (Erfolgreich Studieren in Mannheim) zum Erhalt, Ausbau und der Weiterentwicklung bereits vorhandener Beratungsangebote
- Neben einer Reihe von Maßnahmen steht die Entwicklung eines Studierenden-Monitoring-Systems im Zentrum.
 - Dieses weist sowohl eine präventive als auch eine korrektive Komponente auf.
 - Vorstellung der Beratungs- und Unterstützungsangebote
 - Gezielte Einladung derjenigen Studierenden zu Beratungen, deren Studienverläufe anhand festgelegter Kriterien auf Leistungsprobleme hinweisen



Studierenden-Coaching:

- Beratung auf der Basis der Auswertungen des Studierenden-Monitorings
- Sensibles Eingehen auf die studentische Situation mit gleichzeitiger Sensibilisierung für vorhandene Problematiken
- Ausgeprägte Beratungskompetenz
- Vereinbarung des weiteren Studienverlaufs, regelmäßige Check-ups, Hinweise zu administrativen Hilfestellungen



Third Space: Brücke zwischen Wissenschaft & Verwaltung

The diagram shows two overlapping circles labeled 'Wissenschaft' (Science) and 'Verwaltung' (Administration). The overlapping area in the center is labeled 'Third Space'.

- **Anforderungsprofil der Akteure:** Fachkompetenz, Analysefähigkeit, Beratung, Vermittlung, Übersetzung der Inhalte zwischen den verschiedenen Statusgruppen
- z.B. MitarbeiterInnen von Qualitätsmanagement, Hochschuldidaktik, eLearning, Bibliothekswesen sowie Fachbereichs- und Forschungsmanagement

Verbesserung des Studienerfolgs

A pyramid diagram with three levels. The top level is 'Studienerfolg' (Study success), the middle level is 'Studienqualität' (Study quality), and the bottom level is 'Studierbarkeit' (Studyability). The pyramid is supported by 'Lehrverhalten' (Teaching behavior) at the base. To the right, 'Soziale Herkunft / Ressourcen' (Social origin / Resources) is indicated. A callout box points to the pyramid with the text: 'Interaktionseffekte: Spannungsfeld zwischen institutioneller Studierbarkeit und individuellen Bedingungen der Studierenden'.

Versteht man Studienerfolg als die Ergebnis aller Maßnahmen aus den Bereichen Studierbarkeit, Studienqualität und individuellen Voraussetzungen der Studierenden, so können Monitoring- und Coaching-Maßnahmen des Third Space einen positiven Einfluss in zweifacher Hinsicht auf eben diesen Erfolg haben

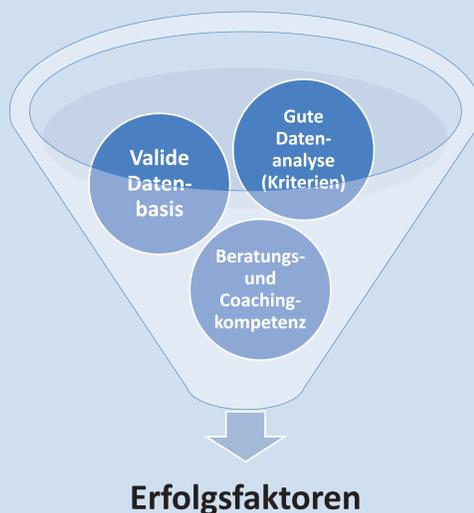
- individuelle Studienbedingungen**
 - Sensibilisierung für die eigene studentische Situation
 - Hilfestellung durch Studienpläne, Hinweise zu administrativen Problemlösungen, ...
- Rahmenbedingungen**
 - Verbesserung der Studierbarkeit und der Studienqualität durch Sichtbarwerden von Defiziten
 - Vermittlung zwischen den Akteursgruppen zur Qualitätsverbesserung

Ziele:

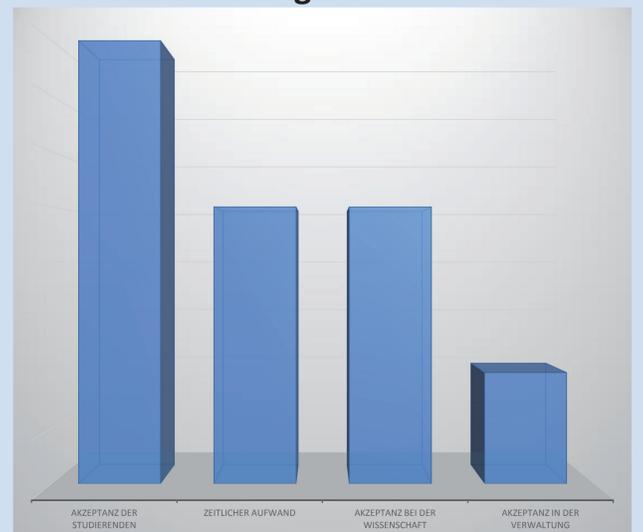
- Verbesserung des Studienerfolgs
- Verminderung des Studienabbruchs
- Verbesserung der Studienqualität

Zielgruppe:

Studierende, Third Space, Wissenschaft und Verwaltung



Herausforderungen:



Literatur (Auszug):

Universität Mannheim: www.uni-mannheim.de; Salden (2013): Der „Third Space“ als Handlungsfeld in Hochschulen: Konzept und Perspektive; Zellweger Moser & Bachmann (2010): Zwischen Administration und Akademie – neue Rollen in der Hochschullehre; Jenert & Brahm (2010): „Blended Professionals“ als Akteure einer institutionsweiten Hochschulentwicklung; Sorge, Petersen, Neumann (2016): Die Bedeutung der Studierfähigkeit für den Studienerfolg im 1. Semester in Physik; Czanderle (2017): Studierbarkeit – Wesen und Bedeutung für die Akteure im berufsbegleitenden Fernstudium